

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort zur 3. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI

I. Die Steuerberaterprüfung

1. Der schriftliche Teil der Steuerberaterprüfung	1
1.1 Drei Prüfungstage	1
1.2 Benotung der schriftlichen Arbeiten	1
1.3 Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung	2
1.4 Prüfungsinhalte der letzten Jahre	2
1.5 Aufgabenstellungen „Buchführung und Bilanzwesen“	11
1.6 Lösungsstrategien zur „Bilanzklausur“	12
2. Die mündliche Steuerberaterprüfung	16
3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Prüfung	19

II. Darstellung des Bilanzsteuerrechts

Teil A Grundlagen 24

1. Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	24
1.1 Handelsrechtliche Buchführungspflicht	25
1.2 Übersicht zu den Anforderungen nach HGB	27
1.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	28
1.4 Beginn und Ende der Buchführungspflicht	29
1.5 Übersicht zu den Einkunftsarten	30
1.6 Aufbewahrungspflichten	30
1.7 Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses	31
1.8 Einheitsbilanz, angepasste Handelsbilanz, Steuerbilanz	32
2. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	33
2.1 Problemstellung	33
2.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010	33
2.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	33
2.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	35
2.2.3 Zusammenfassende Übersicht	37
3. Die Bewertung des Betriebsvermögens	38
3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze	38
3.2 Zugangs-/Folgebewertung	38
3.2.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	39
3.2.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	40
3.2.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen	40
3.2.4 Beispiele	41
3.2.5 Das Wertaufholungsgebot	41
3.3 Voraussichtlich dauernde Wertminderung	43
3.3.1 Abnutzbares Anlagevermögen	44

3.3.2	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	44
3.3.3	Umlaufvermögen	45
3.3.4	Börsennotierte Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens.	46
3.3.5	Festverzinsliche Wertpapiere, die eine Forderung i.H.d. Nominalwerts der Forderung verbriefen	46
3.4	Das Wichtigste	47
4.	Einzelbewertung/Bewertungseinheiten.	48
4.1	Begriff Bewertung	48
4.2	Grundsatz der Einzelbewertung.	48
4.3	Bewertungseinheiten	49
4.4	Das Wichtigste.	50
5.	Bewertungsvereinfachungen	51
5.1	Überblick	51
5.2	Ansatz eines Festwerts	51
5.2.1	Allgemeines zur Festwertbildung.	51
5.2.2	Höhe des Festwerts.	54
5.2.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54
5.2.2.2	Sachanlagevermögen	54
5.2.3	Erstmalige Bildung eines Festwerts	56
5.2.3.1	Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	56
5.2.3.2	Festwertbildung bei Sachanlagevermögen.	57
5.2.4	Überprüfung des Festwerts.	59
5.2.5	Höhe des Bilanzansatzes	60
5.2.6	Aufgabe der Festwertbewertung	61
5.3	Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung).	61
5.4	Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	63
5.5	Das Wichtigste	69
6.	Inventur/Inventurvereinfachungen	71
6.1	Überblick	71
6.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR)	71
6.3	Bewertungsvereinfachungen.	72
6.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB).	72
6.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB).	73
6.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	73
6.4	Zusammenfassendes Beispiel	73
6.5	Das Wichtigste.	75
7.	Betriebsvermögen	76
7.1	Definition	76
7.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	76
7.2.1	Überblick	76
7.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	77
7.2.3	Behandlung von Grundstücken	78
7.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	81
7.2.5	Verbindlichkeiten	81
7.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen.	81
7.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften.	81
7.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	81
7.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	81

7.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	82
7.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	82
7.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer.	84
7.4.2.3	Zusammenfassung	86
8.	Entnahmen/Einlagen	87
8.1	Entnahmen	87
8.1.1	Begriff	87
8.1.2	Beispiele	87
8.1.2.1	Nutzungsänderungen	87
8.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	88
8.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	89
8.1.2.4	Sonstige Beispiele	89
8.1.2.5	Nicht entnahmefähige Wirtschaftsgüter	90
8.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	90
8.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	100
8.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	106
8.2	Einlagen	106
8.2.1	Begriff	106
8.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	107
8.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	108
8.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	109
8.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	111
8.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	113
8.3	Beispiele.	114
8.4	Das Wichtigste	114

Teil B Bewertungsmaßstäbe	115
--	------------

1.	Anschaffungskosten	115
1.1	Definition	115
1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	115
1.2.1	Kosten des Erwerbs	115
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	115
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	116
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises.	117
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	119
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	120
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	121
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	122
1.2.1.8	Zuschüsse	125
1.2.1.9	Gemeinkosten.	129
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	130
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten, etc..	132
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...).	133
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks.	133
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente	134
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	135
1.2.1.16	Erwerb eines bebauten Grundstücks	136

1.2.2	Anschaffungsnebenkosten	137
1.2.2.1	Kosten der Schaffung der Betriebsbereitschaft	137
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	137
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	139
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	140
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	140
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten	142
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch.	142
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	142
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht.	143
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	143
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen.	143
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	144
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht.	146
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	146
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	146
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	152
1.5	Das Wichtigste.	153
2.	Herstellungskosten	157
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	157
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht.	157
2.2.1	Definition	157
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	158
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten.	158
2.2.3.1	Berechnung	158
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten.	161
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht.	162
2.3.1	Berechnungsschema	162
2.3.2	Erläuterungen	162
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	162
2.3.2.2	Gewerbsteuer	163
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	163
2.4	Ermittlungsmethoden	164
2.4.1	Überblick	164
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden.	164
2.4.2.1	Divisionsverfahren.	164
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	165
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	168
2.6	Das Wichtigste.	169
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis).	170
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	170
3.2	Begriffserläuterungen	170
4.	Teilwert	171
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	171
4.2	Begriff	171
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts.	171
4.3.1	Teilwertvermutungen	171
4.3.2	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f. EStR).	172

4.3.3	Wie verhält sich der Teilwert zum gemeinen Wert eines Wirtschaftsguts	173
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	176
4.4	Beispielfälle	179
4.5	Das Wichtigste	182

Teil C Die Aktivseite der Bilanz	183
---	------------

1. Nicht abnutzbares Anlagevermögen	183
2. Abnutzbares Anlagevermögen	184
2.1 Vorbemerkung.	184
2.2 Behandlung in der Handelsbilanz.	184
2.2.1 Planmäßige Abschreibung	184
2.2.2 Vereinfachungsregelungen	184
2.2.3 Außerplanmäßige Abschreibungen	185
2.2.4 Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	185
2.3 Behandlung in der Steuerbilanz.	186
2.3.1 Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	186
2.3.2 Zeitraum der Abschreibung	189
2.3.3 Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	190
2.3.4 Abschreibungsmethoden	191
2.3.4.1 Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	191
2.3.4.2 Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	192
2.3.4.3 Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	194
2.3.4.4 Sonderabschreibung für Elektronutfahrzeuge und elektrisch betriebene Lastenfahräder (§ 7c EStG)	195
2.3.5 Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	195
2.3.5.1 Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	195
2.3.5.2 Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	195
2.3.6 Die Vorschrift des § 7a EStG	199
2.3.7 Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	200
2.3.8 Wechsel der Abschreibungsmethode	204
2.3.9 Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	204
2.3.10 Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	204
2.3.11 Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	205
2.3.12 Gebäudeabschreibung	210
2.3.12.1 Abschreibungsgegenstand	210
2.3.12.2 Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	212
2.3.12.3 Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	215
2.3.12.4 Sonderabschreibung für Mietwohnneubauten (§ 7b EStG)	217
2.3.12.5 AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	219
2.3.12.6 Abschreibung nach einer Einlage.	219
2.3.12.7 Nutzungsänderungen	222
2.3.12.8 Nachträgliche Baumaßnahmen	223
2.3.12.9 Anschaffungsnahe Herstellungskosten	224
2.3.12.10 Gebäudeerrichtung in Bauabschnitten	225
2.4 Gebäudeabbruch	228
2.4.1 Behandlung in der Steuerbilanz.	228
2.4.2 Behandlung in der Handelsbilanz.	230

2.5	AfA-Berechnung in der Ergänzungsbilanz	231
2.6	Das Wichtigste	233
3.	Wertpapiere, Beteiligungen	236
3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	236
3.2	Aktien	239
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten.	239
3.2.2	Bilanzansatz	241
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	241
3.2.2.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung.	242
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	247
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	247
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?	247
3.2.4	Aktiensplit	248
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	248
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	248
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?	249
3.2.6	Dividendenausschüttung	250
3.2.7	Veräußerung von Aktien	254
3.3	GmbH-Anteile	255
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen	255
3.3.2	Bilanzansatz	257
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen.	258
3.3.4	Veräußerung	259
3.4	Beteiligungen	259
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	259
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	260
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	260
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	261
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung	262
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften.	262
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	262
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	263
3.4.3.3	Beteiligungserträge	265
3.4.3.4	Veräußerung.	265
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	266
3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	269
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	269
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	270
3.5.3	Verkauf	272
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	272
3.6	Das Wichtigste.	273
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	276
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	276
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person.	276
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks.	276
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer)	276
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	278

4.2.3.1	Allgemeines	278
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	279
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer . .	280
4.2.5	Errichtung eines Gebäudes auf fremdem Grund und Boden auf einem Ehegattengrundstück	281
4.3	Das Wichtigste.	284
5.	Mieterein- und Mieterumbauten.	285
5.1	Definition	285
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten.	286
5.2.1	Scheinbestandteile	286
5.2.2	Betriebsvorrichtungen.	287
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	287
5.3	Gesamtübersicht	289
5.4	Prüfschema.	290
5.5	Zusammenfassendes Beispiel	291
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung.	291
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	292
5.8	Das Wichtigste.	292
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter.	293
6.1	Begriff	293
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz.	295
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	295
6.2.2	Prüfungsschema.	296
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	296
6.2.4	Planmäßige Abschreibung	296
6.2.5	Übungsfälle.	297
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	301
6.3.1	Begriff	301
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb.	302
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	302
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	303
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	303
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	303
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	305
6.4	Das Wichtigste.	305
7.	Forderungen, Geleistete Anzahlungen	307
7.1	Grundsätze	307
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen.	307
7.1.2	Entstehungszeitpunkt	307
7.1.3	Kauf auf Probe, etc.	308
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	308
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	310
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	311
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips.	312
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte.	312
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	313
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit.	314

7.2.1	Übersicht	314
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	315
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen.	317
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen	319
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	319
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederebestandes	319
7.3.3	Problematik einer „voraussichtlich dauerhaften Wertminderung“.	321
7.3.4	Ermittlung eines betriebsindividuellen Wertberichtigungssatzes	322
7.3.5	Forderungen an verbundene Unternehmen	325
7.4	Der Obligo-Erlass	325
7.5	Unverzinsliche Forderungen	326
7.6	Geleistete Anzahlungen	328
7.7	Das Wichtigste.	328
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	330
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	330
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	332
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	333
8.4	Das Wichtigste.	333
9.	Abgrenzung Anlage-/Umlaufvermögen	334

Teil D Die Passivseite der Bilanz	336
--	------------

1.	Rückstellungen	336
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	336
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz.	337
1.2.1	Allgemeine Regelung.	337
1.2.2	Besonderheiten	338
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	338
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	339
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	339
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	339
1.2.2.5	Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	340
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	340
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	343
1.4	Einzelfälle.	344
1.4.1	Gewerbsteuer	344
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung)	345
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse	345
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	345
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	346
1.4.2.4	Beispielfälle	346
1.4.3	Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	348
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	348
1.4.3.2	Firmen-/Geschäftsjubiläum	349
1.4.4	Garantierrückstellungen	349
1.4.4.1	Allgemeines	349
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung.	350
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	350

1.4.4.4	Pauschalrückstellung	351
1.4.4.5	Abzinsung	354
1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, etc.	354
1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	356
1.4.7	Pensionsrückstellungen	358
1.4.7.1	Begriff.	358
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	358
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	359
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung.	359
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	362
1.4.9	Drohverlustrückstellungen.	363
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	366
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte, etc.	366
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	368
1.4.13	Pachterneuerungsrückstellung	370
1.5	Übernommene Verbindlichkeiten und Rückstellungen	373
1.6	Das Wichtigste.	375
2.	Verbindlichkeiten, Erhaltene Anzahlungen.	378
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld.	378
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	378
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	383
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten.	385
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	386
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	386
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz	387
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten.	390
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	390
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz.	390
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz.	390
2.4	Damnum/Disagio	395
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz.	395
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz.	396
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	402
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	403
2.5	Erhaltene Anzahlungen	404
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	404
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung	405
2.6	Das Wichtigste.	405
3.	Steuerfreie Rücklagen	407
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	407
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	407
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung	407
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	409
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	409
3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen	411
3.2.2.1	Überblick.	411

3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	411
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	415
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	416
3.2.2.5	Verwendung der Rücklage	416
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	417
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2 f. EStG)	417
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	418
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	419
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	420
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	420
3.3.1	Grundsätze	420
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	421
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften	421
3.3.4	Beispielsfälle Personengesellschaften	422
3.4	Ersatzinvestitionen im EU/EWR-Raum	426
3.5	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	427
3.5.1	Überblick	427
3.5.2	Übertragungsmöglichkeiten	428
3.5.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft	429
3.5.4	Höchstbetrag 500.000 €.	430
3.5.5	Auflösung ohne Übertragung	431
3.5.6	Zusammenfassende Übersicht	432
3.6	Rücklage für Ersatzbeschaffung	432
3.6.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	432
3.6.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	434
3.6.2.1	Überblick	434
3.6.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	435
3.6.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	437
3.6.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung	438
3.6.5	Die Praxis der Übertragung	439
3.6.6	Zwangswise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage	441
3.6.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	442
3.7	Das Wichtigste	444
3.7.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage	444
3.7.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung	446
4.	Passive Rechnungsabgrenzung.	448

Teil E Besonderheiten.	449
---	------------

1.	Leasing	449
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	449
1.2	Erscheinungsformen	449
1.2.1	Spezialleasing	449
1.2.2	Finanzierungsleasing	450
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	450
1.3.1	Vorbemerkungen	450
1.3.2	Die Zuordnungsregeln	450

1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	450
1.3.2.2	Mobilien	451
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	455
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	455
1.4.1	Übersicht	455
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	456
1.4.2.1	Übersicht	456
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	456
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	456
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	457
1.4.2.5	Nebenkosten.	457
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	458
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption.	458
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	458
1.4.3.1	Forfaitierung	459
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	460
1.4.4	Buchungsmuster	461
1.4.5	Schematische Darstellung.	462
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	462
1.5.1	Übersicht	462
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	462
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	462
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung.	463
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	464
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	464
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils.	464
1.5.2.6	Forfaitierung	468
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	468
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	470
1.5.5	Buchungsmuster	474
1.5.6	Schematische Darstellung.	475
1.5.7	Neuregelung zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Leasingverträgen	475
1.6	Das Wichtigste.	475
2.	Mietkauf	478
2.1	Echter Mietkauf	478
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	478
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	479
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	479
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	480
2.2	Unechter Mietkauf	481
2.2.1	Begriff	481
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	482
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	484
2.3	Zusammenfassung	484
2.4	Das Wichtigste.	485
3.	Investitionsabzugsbetrag	487
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	487

3.2	Steuerrechtliche Behandlung	487
3.2.1	Inanspruchnahme eines IAB in nach dem 31.12.2015 endenden Wirtschaftsjahren . . .	487
3.2.1.1	Funktionsweise der Regelung.	487
3.2.1.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines IAB	490
3.2.1.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	491
3.2.1.4	Behandlung im Investitionsjahr	495
3.2.1.5	Rückgängigmachung des IAB (§ 7g Abs. 3 EStG)	496
3.2.1.6	Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungsfristen (§ 7g Abs. 4 EStG) . . .	498
3.2.1.7	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG).	500
3.2.1.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG).	500
3.2.1.9	Beispielsfälle	501
3.2.2	Inanspruchnahme eines IAB in vor dem 1.1.2016 endenden Wirtschaftsjahren	503
3.3	Das Wichtigste	505
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	506
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung.	506
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	506
4.2.1	Geschenke	506
4.2.2	Bewirtungskosten	509
4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	512
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	513
4.3	Beispiele.	516
4.4	Das Wichtigste	518
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	519
5.1	Grundsätze der Regelung	519
5.1.1	Anwendungsbereich	519
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	519
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	519
5.2	Einzelheiten der Regelung	520
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen	520
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar.	521
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	522
5.3.1	Überblick [Rz. 16].	522
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	525
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen.	525
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	527
5.4	Sonderprobleme	530
5.4.1	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften.	530
5.4.2	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG.	532
5.5	Übungsaufgabe	532
5.6	Das Wichtigste.	534
6.	Erbbaurecht	535
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts.	535
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	535
6.3	Sonderfälle	538
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts.	538
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude	538
6.4	Das Wichtigste.	538

Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	539
1. Änderungen der Steuerbilanz	539
1.1 Bilanzberichtigung	539
1.1.1 Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	539
1.1.2 Einteilung in Fehlergruppen	540
1.1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz	541
1.1.4 Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA	545
1.2 Bilanzänderung	547
1.2.1 Definition	547
1.2.2 Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	547
1.2.3 Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	548
1.3 Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	549
1.4 Die Mehr-/Weniger-Rechnung	553
1.5 Angleichungsbuchungen	554
2. Änderungen der Handelsbilanz	557
3. Das Wichtigste	558
III. Übungsklausuren	
1. Übungsklausur 1	560
Lösung der Übungsklausur 1	564
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 1	574
2. Übungsklausur 2	577
Lösung der Übungsklausur 2	582
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 2	591
3. Übungsklausur 3	595
Lösung der Übungsklausur 3	599
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 3	610
4. Übungsklausur 4	614
Lösung der Übungsklausur 4	617
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 4	627
5. Übungsklausur 5	631
Lösung Übungsklausur 5	636
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 5	647
6. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	651
Stichwortverzeichnis	653